



Umweltschutzmanagement - 2009

Die vom Unternehmen neuste übernommene Herausforderung war die Erreichung eines eigenen Umweltschutzzertifikats, das dem des VW Konzerns hinzugefügt wurde. Daraus ist eine neue Vorgehensweise entstanden, nach der die jährlichen externen Umweltschutzauditorien organisiert und mit System durchgeführt werden. Seit 1997, als Volkswagen Navarra als erster Automobilhersteller Europas das ISO 14001 Zertifikat erzielt hat, verantwortete das Unternehmen selbst die Erneuerung des o.g. Zertifikats, sowie das entsprechende Management. Nach dem nun umgesetzten System werden die Revisionen für sämtliche VW-Standorte zentral verwaltet.

Die neue Vorgehensweise stellt offensichtliche Vorteile dar, wie die Vereinheitlichung der an den verschiedenen Standorten anzuwendenden Auditkriterien, als auch den Austausch der besten Umweltschutzmaßnahmen. Das erste Audit diesbezüglich fand im September 2009 mit zufriedenstellenden Ergebnissen statt.

Die Entwicklung und Umsetzung des 2010 Lackierungsverfahrens, bei dem VW Navarra Vorreiter war, ist mit dem dritten Preis beim internen 2009 VW-Umweltschutzwettbewerb ausgezeichnet worden. Die Umweltschutzverbesserungen bestehen in der Abschaffung der Füllerbehandlung und der entsprechenden Reduzierung der Emissionen, Materialüberläufe und Abfälle.

Im Jahr 2009 haben sich die Umweltschutzkosten auf einen Betrag von 6.085.939,40 Euro belaufen, von dem 56% für die Abfallentsorgung verwendet wurden. Es sind insgesamt 742.646,20 Euro in den Umweltschutz investiert worden.

Diesbezüglich wurden folgende Hauptaktionen unternommen:

Emissionen: Seit der Verlagerung des gesamten Lackierungsprozesses und aller Produktionsanlagen in die neue Lackiererei 2AB werden 100% der Karossen mit Wasserlacksystem (ohne Primer) gefertigt. Dies hat gegenüber dem vorigen Jahr zu einer Halbierung der Emissionen geführt. Was dem Werk laut Gesetz zugewiesenen Emissionsanteil angeht (9.437 t CO₂), kam es am Jahresende zu einem Überschuss von 70 t.

Abwasser: Es wurde mit dem Bau einer neuen KTL-Anlage begonnen, deren Hauptauswirkung auf den Umweltschutz die Verminderung des Abwassers sein wird, die derzeit 80% des in der Kläranlage behandelten Umfangs ausmacht.

Desweiteren wurde eine Optimierungsuntersuchung der Abwasserbehandlung eingeleitet, die Anfang 2010 beendet sein wird.

Sonstiges: Sowohl in den Hallen, als auch in den Büros setzt ein neues Entsorgungssystem ein, um alle bisher als nicht verwertbar betrachteten Verpackungen der Automatenprodukte selektiv zu entsorgen. Dies hat zum Einsatz neuer, bzw. zum Umbau der vorhandenen Behälter, sowie zur Aufstellung einer Kompaktanlage im Abfallsammellager geführt.

Nach einem Abkommen mit der Stadt Pamplona, hat VW Navarra den sogenannten „**Bosque Polo**“ (Polo Wald) am Hang des Berges Ezcaba eingerichtet, für den zwei Bäume für jedes in Navarra verkauften Polo-Fahrzeugs gepflanzt werden. Der Wald hat zur Zeit 354 Bäume, zu denen weitere in den kommenden Jahren hinzukommen werden.

Im Jahr 2009 hat man mit dem Umweltministerium vermittelt durch ANFAC an einer **Umweltrisikenuntersuchung** teilgenommen, die als Vorlage zur Erarbeitung einer staatlichen Regelung für die Automobilbranche gelten soll.

Was die an die Belegschaft weitergeleitete Information anbelangt, wurden weiterhin Umweltschutznachrichten im Intranet, im Mitarbeiterblatt POLO ZOOM und in der Zeitschrift A Punto veröffentlicht. Auch auf der Internetseite VW Navarras, www.vw-navarra.es. Außerdem wurden drei Pressemitteilungen über Umweltrisiken, ISO 14001 und Abfallentsorgung veröffentlicht.